

Landtagswahl - Strenge Corona-Regeln an der Wahlurne

Maske und Abstand: Bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg am 14. März muss in Wahllokalen der Infektionsschutz wegen der Corona-Pandemie beachtet werden. Briefwahl gute denkbare Alternative auch im Sinne des Infektionsschutzes.

Nach § 10 a der aktuell gültigen Corona-Verordnung müssen Wähler und Wahlhelfer in den Wahlgebäuden eine **medizinische Maske** oder eine **FFP2-Maske** bei der Urnenwahl tragen. Ausnahmen seien lediglich aufgrund ärztlicher Bescheinigung oder wegen eines sonstigen zwingenden Grundes möglich.

Alle Wähler und Wahlhelfer sind dringend aufgefordert, den vorgeschriebenen **Abstand einzuhalten** sowie die **Möglichkeiten zur Desinfektion** zu nutzen. Das gilt auch für Personen, die beispielsweise die Auszählung verfolgen wollen.

Menschen, die **Symptome einer Corona-Infektion** - etwa Fieber, trockener Husten oder auch eine Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns - aufweisen, dürfen **nicht im Wahllokal wählen!** Das **gilt auch für Personen**, die in den zehn Tagen vor der Wahl **Kontakt zu einer infizierten Person** hatten. In den genannten Fällen muss eine **andere Person die Briefwahlunterlagen abholen**; diese benötigt zur Abholung eine unterschriebene **Vollmacht**.

Für **Menschen, die kurzfristig erkrankten**, besteht **bis 15 Uhr am Wahntag** die Möglichkeit, die **Briefwahl** zu beantragen. Jedoch müssen diese dann dafür Sorge tragen, dass die Wahlunterlagen rechtzeitig beim Wähler und dann bis spätestens 18.00 Uhr im Briefkasten des Rathauses sind. Eine ggf. aufgrund von einer Corona-Infektion oder aufgrund von Kontakten bestehende häusliche **Quarantäne** darf zu diesem Zweck **keinesfalls** von den Antragstellern **unterbrochen** werden!

Personen, die die Wahlhandlung oder die Auszählung aufgrund des Öffentlichkeitsgrundsatzes verfolgen wollen, müssen ebenfalls eine medizinische Maske oder eine **FFP2-Maske** tragen, wenn nicht eine der genannten Ausnahmen greift.

Personen, die nach diesen Ausnahmen von der Maskenpflicht **befreit sind**, dürfen sich dann maximal für **15 Minuten im Wahlgebäude** aufhalten. Zudem müssen alle Personen, die aufgrund des Öffentlichkeitsgrundsatzes im Wahlgebäude anwesend sind, ihre Daten zur **Kontaktnachverfolgung** angeben.

Für Personen, die **nicht vor Ort im Wahllokal wählen möchten** oder können, besteht die Möglichkeit **Briefwahl zu beantragen**. Für die Rücksendung der Wahlbriefe an das Wahlamt sollte unbedingt ausreichend Zeit mindestens 3 bis 4 Tage eingeplant werden.

Jeder **vermiedene Kontakt reduziert die Möglichkeit von Infektionsübertragungen** und damit auch die schnelle Verbreitung des Corona-Virus, was vor dem Hintergrund der wesentlich infizierteren Virus-Mutationen z. B. aus Großbritannien, Südafrika oder Brasilien besonders von Bedeutung ist.

Ihr Wahlamt
Vöhrenbach